

„Eine Hand voll Gelassenheit ist besser als beide Hände voll Mühe und Jagd nach Wind.“

Ich hab es probiert: Stand up Paddling! Und ich habe gemerkt: Ich kann es nicht. Normalerweise versucht man ja, Menschen zu motivieren, es zu versuchen - ich mach das bei meinen Kindern total gern. Ich weiß auch, fast alles ist machbar. Manchmal braucht es etwas länger, aber es ist machbar. Talent ist auch nicht immer Grundvoraussetzung, macht es leichter, klar, aber vieles geht auch gut mit Übung.

Also ich und das Stand up Paddle... im Knien ging es super, sobald ich aufgestanden bin: Flatsch! Sogar in Strandnähe: Flatsch! Immer wieder flatsch, flatsch, flatsch....

Wissen Sie was? Das war nicht frustrierend oder so, es war witzig (in erster Linie für meine Familie). Und mir? Mir war es einfach egal. Also habe ich das Paddle in fähigere Hände gegeben und mich dem gewidmet, was ich gut kann: Sandburgenbauen!

Ich darf gerne viel probieren, ich muss nicht alles können und schon gar nicht alles machen. Auch seinem eigenen Eifer darf man gerne mal „Nein“ sagen und es ist paradoxerweise sehr befreiend, seine Grenzen zu kennen. Das weiß auch die Bibel (ein unglaublich gutes Buch):

„Eine Hand voll Gelassenheit ist besser als beide Hände voll Mühe und Jagd nach Wind.“ (Prediger 4,16)

Einen guten Start in die erste Nachferienwoche!

Ihr Pfarrer Daniel Dettling